



International Congress for Integrative Health & Medicine

From Disease Treatment
to Health Creation

Praxis, Forschung und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Messe Stuttgart

9. bis 11. Juni 2016

www.icihm.org

Konzept

- Integrative Gesundheit und Medizin: gemeinsame Ziele und Strategien entwickeln
- Fachlicher Austausch und internationale Zusammenarbeit
- Vernetzung internationaler Verbände aus der Integrativen Medizin

Im Juni 2016 stellt sich die Integrative Medizin erstmalig mit einem großen internationalen und interdisziplinären Fachkongress vor, dem 1. „International Congress for Integrative Health & Medicine“. Veranstalter und Partner des Kongresses sind führende Fachverbände der Integrativen Medizin aus den USA und Europa.

Experten aus Praxis, Forschung und Politik treffen sich bei diesem Kongress, um zum ersten Mal gemeinsam über Ziele und Strategien für die Weiterentwicklung der Integrativen Medizin im internationalen Kontext zu diskutieren. Nationale und internationale Fachgesellschaften sowie Berufsverbände beteiligen sich an Vorbereitung und Durchführung. Forscher und Akteure aus der konventionellen sowie der komplementären Medizin werden dabei gleichermaßen berücksichtigt, um die Integration auch in den Diskursen des Kongresses zu verwirklichen.

Die neue Zusammenarbeit zwischen Europa und den USA markiert einen wichtigen Meilenstein für die Integrative Medizin. Der „International Congress for Health & Medicine“ ist als internationale Fachveranstaltung konzipiert – als Brückenschlag zwischen Praxis und Forschung. Er richtet sich an alle Fachgruppen, die an der Integrativen Medizin interessiert und an ihrer Verwirklichung beteiligt sind, wie Ärzte, Wissenschaftler, Therapeuten oder Pflegende sowie an Experten / Entscheider aus Gesundheitspolitik und Selbstverwaltung.

Rund 1.000 Teilnehmer werden erwartet. Damit setzt dieser Kongress in der Integrativen Medizin für Europa neue Maßstäbe. Die Integrative Medizin braucht eine starke globale Gemeinschaft, um sich weiter entwickeln und zu können und an Einfluss und Bedeutung zu gewinnen!

Perspektive / Story

Die Integrative Medizin konzentriert sich nicht nur auf die Krankheit und die Behandlung der Symptome, sondern berücksichtigt in Diagnose und Therapie den gesamten Menschen mit den unterschiedlichen Dimensionen Körper, Geist und Seele. Gleichzeitig geht es darum, die Bedeutung der Beziehung zwischen Arzt/Therapeut/Praktiker und Patient zu stärken.

Die Nachfrage nach einer solchen integrativ ausgerichteten Medizin ist hoch. Auch in den USA, Asien und Lateinamerika wächst ihre Bedeutung. Weltweit wünschen sich viele Patienten heute ein stärkeres Miteinander von Schul- und Komplementärmedizin, statt ein Entweder-Oder. Für dieses Zukunftsthema steht der Kongress.

Gleichzeitig stehen Medizin und Gesundheitswesen weltweit vor großen Herausforderungen: Die Kosten für die medizinische Versorgung steigen rasant. Chronische Krankheiten und Erkrankungen, die dem sich weltweit ausbreitenden „westlichen“ Lebensstil geschuldet sind, nehmen in großem Umfang zu. Weltweit gibt es einen problematischen Anstieg von Infektionen, die durch antibiotika-resistente Bakterien verursacht werden.

Um integrativ-medizinische Antworten auf diese Herausforderungen geht es beim „International Congress für Integrative Health and Medicine“. Damit entsteht eine neue Plattform, um Gesundheitsberufe, Experten aus Politik, Behörden und Selbstverwaltung zum fachlichen und kollegialen Dialog zusammenzubringen.

Inhalte

Methoden, Konzepte, Erfahrungen, Perspektiven und Forschungsergebnisse der Integrativen Medizin werden diskutiert. Konzepte der modernen Gesundheitsversorgung, zum Beispiel für den onkologischen, pädiatrischen oder kardiologischen Bereich, werden vorgestellt. Anhand von Best-Practice-Beispielen, aktuellen Studien und exemplarischen Versorgungsprojekten werden die Möglichkeiten der Integrativen Medizin für die wichtigsten Felder der Versorgung ausgelotet. Wichtige Bezüge in der Konzeption des Kongresses verweisen auf die Agenda der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit Schwerpunkten wie zum Beispiel nicht-übertragbare Krankheiten und Antibiotikaresistenzen.

Konkret geplant sind folgende Inhalte:

- Akutmedizin, Vorsorge, Behandlung chronischer Krankheiten
- Vorträge / Workshops / „Meet-the-Expert“-Seminare / Falldarstellungen
- Aktuelle Forschungsergebnisse – Fallstudien und klinische Praxis
- Realisierung integrativer Konzepte im stationären Kliniksetting
- Gesundheitspolitik – Dialog u.a. zu Prävention und Gesundheitsförderung
- Medizinische Fachgebiete: Integrative Therapiekonzepte für die Onkologie, Pädiatrie, Kardiologie, Gastroenterologie, Diabetes und Metabolisches Syndrom, psychische Erkrankungen, Infektiologie, Mikrobiom-Erkrankungen.
- Fachlicher Austausch und internationale Zusammenarbeit / Vernetzung

Teilnehmer

Der Kongress versteht sich als internationale Fachveranstaltung – als Brückenschlag zwischen Praxis und Forschung. Er richtet sich an alle Praktizierenden und Fachgruppen der integrativ interessierten Medizin: Ärzte, Wissenschaftler, Therapeuten, Pflegende, Zahnärzte, Psychologen, Heilpraktiker, Hebammen, Akupunkteure, Osteopathen, Chiropraktiker, Experten und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen und der Selbstverwaltung sowie Entscheider aus der Gesundheitspolitik.

Interessierte aus der konventionellen Medizin sind ausdrücklich und herzlich dazu eingeladen, sich einzubringen und Konzepte und Methoden der Integrativen Medizin und Gesundheit kennenzulernen und im fachlichen und kollegialen Austausch zu diskutieren.

Zielgruppen im internationalen Kontext

- **Nordamerika:** Über 40 Prozent der US-Bevölkerung und 20 Prozent der US-Kliniken bieten ihren Patienten komplementäre und alternative Therapieformen (Complementary and Alternative Medicine, CAM) an. Die Integrative Medizin wächst in der universitären Forschung und im klinischen Bereich deutlich.
- **Lateinamerika:** 400 Millionen Menschen vertrauen auf traditionelle Medizinkonzepte sowie auf CAM-Verfahren. Viele Länder haben CAM in ihre nationalen Gesundheitssysteme integriert.
- **Europa:** Bis zu 70 Prozent der Bevölkerung nutzen die komplementäre Medizin. Komplementäre Behandlungsmethoden werden von zahlreichen Krankenkassen anerkannt und erstattet. Eine wachsende Anzahl an Universitäten hat Lehrstühle für Komplementärmedizin eingerichtet.
- **Asien:** Die traditionelle asiatische Medizin (TAM) repräsentiert das größte medizinische System der Welt und fußt auf Traditionen aus China, Japan, Korea und anderen asiatischen Ländern. Indien und der Nahe Osten bauen ebenfalls auf etablierte Traditionen (Ayurveda und Unani) und ergänzen mit diesen Ansätzen die konventionelle Medizin.
- **Afrika:** Traditionelle Medizin wird sehr oft zusammen mit oder begleitend zur Schulmedizin angewandt. Viele pflanzliche Medikamente, die weltweit zum Einsatz kommen, stammen aus Afrika (z.B. Pellargonium).

Veranstalter und Initiatoren :

Die Organisation dieses Kongress verantworten der größte Verband für Integrative Medizin aus den USA, die *Academy of Integrative Health & Medicine* (AIHM) und aus Deutschland der *Dachverband Anthroposophische Medizin* (DAMiD). Mehr dazu unter www.aihm.org

Als Programmpartner beteiligen sich zahlreiche Fachgesellschaften, Verbände (darunter die Hufelangesellschaft e.V.) sowie Kliniken aus Europa und den USA. In Vorträgen und Workshops bringt der Kongress weltweit führende Wissenschaftler und klinische Experten der Integrativen Medizin zusammen, auch aus Asien, Australien und Afrika.

Als regionaler Partner beteiligt sich die Filderklinik (bei Stuttgart).

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Barbara Wais, Geschäftsführerin DAMiD

Telefon 030-288 770 96, E-Mail wais@damid.de

Veranstalter und Programmpartner

(Stand Oktober 2015)

